

Penalty of Life

wenn die Strafe zum Verlangen wird

Von abgemeldet

Kapitel 52: Glück

„Lily.“

Rief irgendwer meinen Namen?

„Lily.“

Da war es schon wieder, aber so leise.

Warum kann ich denn meine Augen nicht auf machen.

Sie waren viel zu schwer.

Ich war zu schwach.

Und ständig hörte ich wie jemand ganz leise meinen Namen sagte.

Was war nur los hier?

Sag mir doch einfach was los ist.

Ich wollte sprechen doch auch das ging nicht.

Ich brachte keinen Ton heraus.

Das durfte doch nicht wahr sein.

Warum geht denn hier gar nichts mehr?

Jetzt rei dich zusammen!

Mach die Augen auf!

Verdammt.

Ich versuchte mich zu Konzentrieren, meine Augen langsam auf zu machen.

Doch irgendwie ging es schwerer als gedacht.

„Lily.“

Da war es schon wieder, doch dieses Mal klang es anders.

So, überrascht.

Plötzlich tauchte Licht vor mir auf.

Alles wurde hell, doch zu hell für mich.

Ich blinzelte, meine Augen mussten sich langsam an das Licht gewöhnen.

Und Stück für Stück wurde alles klarer.

Ich wollte eigentlich meinen Kopf drehen damit ich sehen konnte wo ich war, doch höllische Schmerzen verhinderten das.

Alles was ich sehen konnte war weiß.

Sollte das der Himmel sein?

Nein.

Im Himmel spürt man doch keine Schmerzen.

Also nicht der Himmel.

„Wo...“

Mehr brachte ich gar nicht zu Stande.
Meine Stimme versagte.
„Du bist im Krankenhaus.“
Krankenhaus?
Wieso?
Was war denn?
Nein.
Nicht schon wieder Krankenhaus.
Ich will hier nicht sein.
Ich strengte mich an meine Augen noch weiter auf zu bekommen.
Dann sah ich Liam neben mir.
Ich sah ihn an und erschrak.
Warum sah er so aus?
Warum sah er mich so an?
Was war denn passiert?
„Was...?“
„Shhh~ Ich weiß es nicht. Das musst du uns sagen. Aber ruh dich erst mal aus.“
Also war irgendwas passiert.
War ich schon wieder irgendwo runter geflogen?
Ich wusste es nicht.
Ich konnte es nicht sagen.
Aber wen meinte er mit uns?
War denn da noch jemand?
Ich sah nach vorne und dort stand ein Arzt.
Jetzt kam er auf mich zu und stellte sich auf meine andere Seite.
Er drehte meinen Kopf leicht zu sich.
Aua~
Das tut weh.
Hatte ich mich am Kopf gestoßen?
Jetzt leuchtete er mir mit einer kleinen Taschenlampe, so sah es aus, in die Augen.
Ich versuchte mich wegzudrehen, das Licht blendete mich, doch es ging nicht.
Dann sah er auf sein komisches Brett das er in der Hand hatte und dann wieder zu mir.
Er fragte mich ob ich wusste was passiert war.
„Nein.“
Es musste nur eine kurze Antwort sein.
Gott sei dank, mehr hätte ich wahrscheinlich auch nicht zu Stande gebracht.
Jetzt sagte er noch etwas zu Liam und verschwand dann.
Ich drehte meinen Kopf so gut es ging zu Liam und sah ihn an.
„Was... ist passiert?“
Super.
Das ging ja gut.
„Ich hab dich in deinem Zimmer gefunden. Ich weiß nicht was passiert ist.“
Ich konnte einfach nicht begreifen warum er mich so ansah.
Was war denn los?
Er sah so wütend und traurig und besorgt und sogar etwas ängstlich aus.
„Der Arzt hat gesagt du hast einen Schlag auf den Kopf bekommen.“
Auf den Kopf?
„Ich hab dich so in deinem Zimmer gefunden. Du langst auf dem Boden, voller Blut.“
Voller Blut?

Aber...

Wie hatte er es dann geschafft...?

„Der Arzt glaubt du wurdest verprügelt. Du hast überall blaue Flecke und Prellungen und deine Hand ist gebrochen.“

Was?

Wie soll ich das denn geschafft haben?

Hatte er nicht gesagt verprügelt?

Nein.

Wer sollte denn...?

Plötzlich fiel mir alles wieder ein.

Ich konnte ihn nicht mehr ansehen.

Ich drehte mich weg und im nächsten Moment spürte ich wie mir Tränen die Wangen entlang liefen.

Deutlich sah ich wie alles geschah.

Wie sie nach dem Topf gegriffen hatte.

Auf mich eingeschlagen hatte.

„Lily. Was hast du?“

„Nichts.“

„Bitte sie mich an.“

Ich schüttelte leicht den Kopf.

Das es ein Fehler war merkte ich sofort.

Mir wurde leicht schwindlig.

„Lily, bitte.“

Ich konnte nicht.

Es... ging nicht.

„Weißt du was passiert ist?“

„Nein.“

„Lily, bitte sag es mir.“

Ich wollte es nicht glauben.

Das konnte einfach nicht passiert sein.

Meine eigene Mutter.

„Bitte.“

Er klang total verzweifelt, das konnte ich einfach nicht ertragen.

Ich drehte mich wieder zu ihm und sah ihn an.

Als er sah das ich weinte sah er mich erschrocken an.

Dann wischte er die Tränen vorsichtig weg.

„Was ist passiert?“

„Meine... meine Mutter. Da stand... ein Topf...“

Jetzt sah er mich mit großen Augen an.

„Deine Mutter hat...“

„Shhh~ bitte... ich will nicht das jemand...“

„Aber...“

Ich sah ihn flehend an.

Niemand sollte davon erfahren.

Wenn mein Vater davon erfuhr.

Das durfte einfach nicht passieren.

Sie war ja nur zu mir so.

Meinem Bruder drohte keine Gefahr.

Und meine Eltern liebten sich.

Mein Vater wusste ja nicht wie sie zu mir war.

Und das sollte er auch niemals erfahren.

„Und was ist wenn du wieder zu hause bist?“

Ich schüttelte den Kopf.

„Ich geh nicht zurück!“

Es war das erste was ich klar und deutlich sagen konnte.

Und ich würde auch nicht zurück gehen.

„Aber... Wo willst du denn dann hin?“

Ich sah weg.

Er wusste genau was ich wollte.

Und jetzt war es wirklich die einzige Möglichkeit.

„Liam bitte.“

Ich sah ihn wieder an.

„Ich will nicht zurück. Ich will bei dir bleiben, ohne das dir Gefahr droht. Bitte.“

„Aber... Ich kann das nicht. Das ist nicht dein Schicksal.“

„Ich will es aber so. Bitte Liam, tu mir den Gefallen. Auch wenn es ein sehr großer ist. Bitte.“

„Du wirst mich dafür hassen wenn ich es getan habe. Ich kann es nicht Lily. Du verlangst zu viel.“

„Mensch zu bleiben und mit dir zusammen sein wollen, das ist zu viel verlangt. Ich will nicht das dir was passiert ich... bitte Liam bitte.“

Er sah zu Boden.

Dachte er nach?

Ich hörte ein leises Seufzen, dann sah er mich wieder an.

„Bist du... bist du dann... Glücklich?“

„Ich könnte für immer mit dir zusammen sein. Mehr brauche ich nicht.“

Eigentlich hätte ein `Ja´ auch gereicht.

Aber ich wollte es noch mal deutlich machen.

Obwohl ich gar nicht wusste was ich eigentlich sagte.

„Ich muss jetzt gehen.“

Was?

Wieso?

„Ich muss noch ein paar Dinge erledigen bevor...“

Er sah mich traurig an.

Dann küsste er mich sanft auf die Stirn und verschwand.

Bevor?

Hieß das jetzt...?

Ja.